

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 2

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So sieht er aus



Ich bin ganz gegen das Frauenstimmrecht, denn es gilt doch oft über Dinge abzustimmen, die lediglich durch den Verstand entschieden werden können, und da die Frau in Sachen Verstand dem Manne nun einmal nicht gleichgestellt ist — — — — —

Lieber Rebelspalter!

Ich sitze mit zwei Kollegen zufällig im Café. Es ist gegen 12 Uhr nachts. Um einen großen runden Tisch sitzen etliche beglakte und auch einige unbeglakte Herren. Plötzlich beginnt ein grauenhaftes Gegröle. Sie singen. Ich rufe die Kellnerin und frage nach dem Namen dieses „Sängerbundes“. Antwort: „Das ischt eusers Quartett!“ — Ich: „Das sind aber doch 10 Mann!“ — Sie: „Ja, es singet aber nid alli, es singet numme sibe!“

*

Ich sende einen uralten Koffer nach Berlin, weil mein Freund ihn mir zur Heimreise geliehen hatte. Der Koffer

ist leer. Und da auf dem Begleitzettel stolz das Wort „Wert“ prangt, so nehme ich mir die Mühe und schreibe einen „Wert“ — natürlich einen imaginären — hin. Der Beamte (auf Postbureau Enge): „Ist das es Wärtpaket? Ich: „Jawoll!“ Er: „Ja, denn müend Sie die Goffere versiegle!“ Ich: „s ich aber doch müet dinne! Die Goffere hät sälber en Wert!“ Er: „So so! Aber säb ich gliich, Sie müend Sie versiegle!“ — Heil dir Bureaukratus.



FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

*Nun Wirken Stricken Sticken Weben
Lass Dir **Sastiga Seide** geben!*

Erdrämpfe

Herr im Himmel, sag' mir bloß,
Was ist mit der Erde los!
Bald speit sie Fluten,
Bald bricht sie Feuer.
Da scheint mir etwas
Nicht ganz geheuer.
Ist ihr Organismus
Nicht mehr gesund?
Verkalft, verbraucht —
Oder was ist der Grund?

Herr im Himmel, sag' mir bloß,
Was ist mit der Erde los!
Die Berge wanken,
Die Flächen zittern,
Die Häuser stürzen,
Die Felsen splintern!
Die ganze Verdauung
Ist auf dem Hund!
Was soll daraus werden,
Und was ist der Grund?

Ist sie zu alt schon,
Die gute Frau,
Zerfällt jetzt allmählich
Der pomphafte Bau?
Verkauft du sie wohl
Als Abbruchobjekt
(Ob gar schon dahinter
Der Honegger steckt?)
Beliebt dir der Mars jetzt,
Ein anderer Stern?
Verfügt darüber
Ein Himmelskonzern?

Ein Narr fragt viel —
O, gib mir Bescheid!
Die Mutter Erde,
Sie tut mir so leid!
Ist chronisch erkrankt sie
Oder akut,
Steckt's nur in der Rinde
Oder im Blut?
Wird sie zum feurigen
Kerne, der freist,
Oder zum Schneeball,
Für ewig vereist?

O, sage, Herr du im Himmel, mir bloß:
Was ist mit unserer Erde los? R. R.